

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe das Sommersemester 2016 und anschließend auch das Wintersemester 2016/17 an der Ecole Polytechnique Federal de Lausanne in der Schweiz verbracht. Das Leben gestaltet sich hier in Französisch, das Studium zum Großteil in Englisch. Viele kommen mit Englisch als Hauptsprache aus, aber Französisch hilft natürlich bei der Integration.

Der Wohnungsmarkt ist nicht einfach und ein WG-Zimmer kann ca. 800 CHF kosten. Trotzdem lässt es sich bei der FMEL, dem Studentenwerk, günstiger wohnen (ca. 510 CHF).

In der Region kann man Wandern, Schwimmen und Skifahren. Es gibt viele öffentliche Verkehrsmittel und generell eine sehr gute Infrastruktur.

Das Leben ist allgemein teuer, aber es gibt viele Möglichkeiten zu sparen:

Bahnfahrten: Halbtax (d.h. eine 50% Bahncard) und Voie 7/ Gleis 7 (ab 19 Uhr kostenfrei fahren, unter 25 Jahre) helfen das Reisen zu ermöglichen. Eine Jahreskarte "tl" (Transport Lausanne) kostet unter 25 Jahre 460CHF.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit ein Fahrrad für ein Jahr zu leihen.

Wichtig ist es, sich umgehend im Bürgeramt anzumelden (es dauert) um ein Konto in der Schweiz eröffnen zu können und den Swiss Mobility Exchange Grant zu erhalten.

Viele soziale (Erasmus) Veranstaltungen werden vom ESN EPFL organisiert.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die offizielle EPFL Website gibt es sehr genaue Beschreibungen der Module, wodurch es für mich einfach war an der HU Berlin den Professoren meine gewählten Fächer zu beschreiben. Die Kommunikation per Email mit den jeweiligen Professoren funktioniert sehr gut und es wird einem immer schnell und gut weiter geholfen.

Die Fächerwahl für ein Semester ist vollkommen frei und darf aus Bachelor- und Master Kursen aller Fakultäten bestehen.

In den Kursen stehen Teaching Assistents zur Verfügung. Nach einer persönlichen Anfrage sind sie immer für eine Konsultation bereit. Die Prüfungen werden gut kommuniziert und die Lösungen für Übungen unter dem Semester ziemlich schnell veröffentlicht.

Eine große Schwierigkeit jedoch sind die Überlappungen der Semester in Deutschland und der Schweiz, wodurch ich an der HU noch Klausuren schreiben musste obwohl das Sommersemester an der EPFL schon begonnen hatte. Dies hat den Einstieg sehr erschwert.

Ich studiere an der HU Berlin Biophysik im Monobachelor und bin über die Physik in meinem 4. Semester an die EPFL gegangen. Mein 5. Semester darf ich glücklicherweise auch hier in Lausanne verbringen. Es war aber keine Verlängerung im klassischen Sinne, sondern ein neuer Austausch.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich konnte leider aus Zeitgründen keine vorbereitenden Sprachkurse speziell für Französisch besuchen, jedoch war der Unterricht hauptsächlich in Englisch.

Das Languagecenter der EPFL bietet viele gute Kurse an und ich habe einen Schreibkurs für Akademische Texte in Englisch besucht. Französisch habe ich im Alltag genutzt und ich habe mich in diesen Bereichen deutlich verbessert.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann einen Aufenthalt an der EPFL immer weiter empfehlen, insbesondere da es einfach ist mit Professoren in Kontakt zu treten und mögliche Praktika zu vereinbaren.

Die EPFL hat eine sehr gute Infrastruktur und viele motivierte Studenten.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Verpflegung an der Hochschule ist teuer, aber es gibt sehr viele Restaurants aus denen man auswählen kann. In Lausanne Riponne gibt es Mittwochs und Samstag einen Markt für regionale Produkte, der in Qualität und Preis überzeugt.

Allgemein benötigte ich ca das 1,5-2 fache von dem was ich in Berlin fürs Leben hatte, ich bin aber auch sehr viel herumgereist und habe viel für Essen ausgegeben.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Halbtax (wie eine 50% Bahncard) und Voie 7/ Gleis 7 (ab 19 Uhr kostenfrei fahren, unter 25 Jahre) helfen das Reisen zu ermöglichen. Auch bietet die sbb.ch (Schweizer Bundesbahn) Spartickets an.

Eine Jahreskarte tl (Transport Lausanne) kostet unter 25 Jahre 460CHF

Sonst ist es noch eine Überlegung ein Fahrrad für ein Jahr zu leihen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Günstiger wohnen lässt es sich bei der FMEL (ca. 510 CHF). Der Wohnungsmarkt ist nicht einfach und ein WG-Zimmer kann ca. 800 CHF kosten.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Lausanne hat einige Bars und Clubs, einfach von der Erasmusmeute mitnehmen lassen. Es gibt viele Festivals in Lausanne und Umgebung, Musik und Weinverkostungen.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Das Swiss Mobility Exchange Grant (pro Semester 2100 CHF) ist nicht ausreichend das Studium zu finanzieren. Auslands-Bafög oder Stipendium und die Finanzierung durch die Familie sind notwendig.

Einen Job zu finden ist möglich aber meist nicht sofort, es ist nur möglich eine bestimmte Zeit pro Woche zu arbeiten.